© Münchner Ent. Ges., Download from The BHL http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.a

Die ersten Stadien von Lobobunaea christyi Sharpe (Lep. Saturn.) anhand der Zucht

Von **A. Bilek**

(Mit 6 Abbildungen)

Im August 1971 erhielt ich von Herrn Dr. H. Politzar etwa 25 Eier der oben genannten Art, wofür ich ihm an dieser Stelle meinen Dank ausspreche. Das Weibchen, von dem diese Eier stammen, wurde durch Lichtfang im August bei Kaduna in Zentral-Nigerien erbeutet. Die Eiablage erfolgte am 11. August. Nach 12 Tagen Eiruhe begannen die Räupchen zu schlüpfen, und zwischen 20. September und 4. Oktober waren die Raupen spinnreif. Da die Futterpflanze unbekannt ist, wurden den Räupchen die Blätter verschiedener Laubbäume gereicht, u. a. *Prunus, Ligustrum, Tilia, Salix, Juglans, Carpinus, Quercus* und *Rhus*. Die ersten 4 Arten wurden völlig abgelehnt, die beiden letzteren bevorzugt angenommen, worauf je 12 Raupen an Essigbaum und an Eiche gezogen wurden. Die Futterannahme erfolgte in jedem Falle erst nach $1^1/_2$ Tagen. Da das Raupenstadium in Nigerien in die Regenzeit fällt, war es naheliegend, den Tieren hohe Luftfeuchtigkeit zu bieten (Glas-Zucht), sie einmal am Tage zu bebrausen und gut warmzuhalten, etwa bei 27° C. Da das Eichen-

Abb. 1

© Münchner Ent. Ges., Download from The BHL http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.a

laub meist einen ± starken Schmutzfilm aufweist, mußten die Blätter stets mit Rei-Wasser gereinigt und nachgespült werden. Verluste traten praktisch keine ein, lediglich eine Raupe ging ein, weil dieser versuchsweise die Bebrausung versagt wurde. Die Verpuppung erfolgt in einem leichten Gespinst, ca. 7 cm unter der Erde.

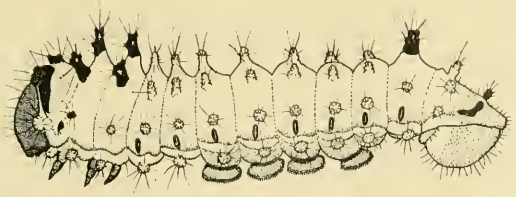

Abb. 2

Beschreibung der Raupe:

Die etwas länglich-runden, weißen, 2,8 zu 2 mm großen Eier entlassen die Räupchen nach etwa 12 Tagen (Abb. 1). Diese sind zunächst gelb, auf jedem Segment je ein schwarzes Quer-Band, welches mit 6 beborsteten Warzen besetzt ist, Kopf schwarz. Im 2. Stadium verringert sich die Schwarzpigmentierung, und der Kopf wird braun. Im 3. Stadium (Abb. 2), in welchem die schwarze Zeichnung nahezu völlig verschwindet, sind die dorsalen Warzen des 2. und 3. Torakalsegmentes sowie die des 8. Abdominalsegmentes verlängert und noch schwarz gefärbt. Der Kopf ist braun, die Stigmen schwarz, die Grundfarbe hellgrün, das Nackenschild gelb, von welchem aus bis zur Afterklappe unterhalb der gelben Stigmen ein violett-weißes Band verläuft. Kopf gelb mit brauner Stirnplatte. Das letzte (5.) Stadium (Abb. 3) unterscheidet sich nur

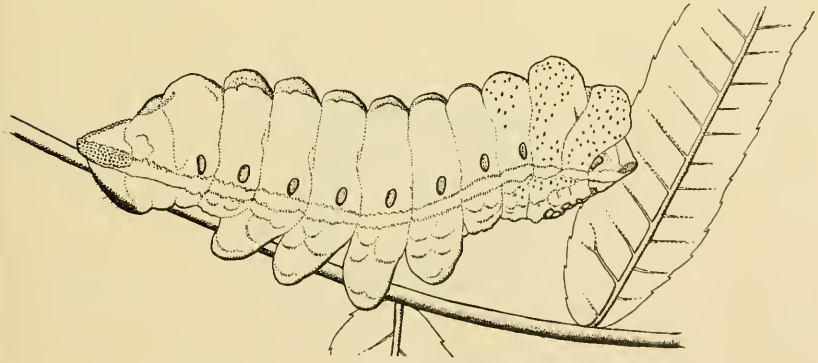

Abb. 3

© Münchner Ent. Ges., Download from The BHL http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

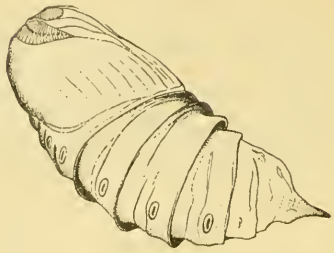

Abb. 4

wenig vom 4., lediglich dadurch, daß das Nackenschild und der Kopf auch grün sind, das durchgehende Lateralband ganz weiß ist und am Rücken nur an den Abdominalsegmenten ein rötlicher Längsstreifen verläuft, der jedoch auf jedem Segment unterbrochen ist. Die gekörnte Afterklappe ist gelb. Die Tiere erreichen die Größe einer *Attacus atlas*-Raupe und werden auffallend hart, lederartig. Spinnreife Exemplare sind sofort erkennbar an der roten

Abb. 5

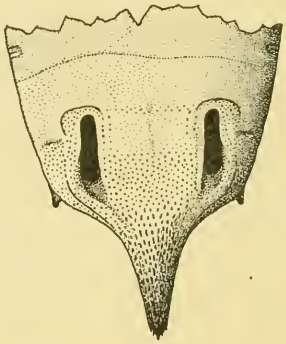

Abb. 6

© Münchner Ent. Ges., Download from The BHL http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.a

Färbung. Die Puppenruhe dauerte mit einer einzigen Ausnahme 7 bis 8 Monate, wobei ein ♀ bereits nach 4 Wochen schlüpfte. Die Puppen wurden dauernd zwischen 26 und 30° C bei normaler Feuchtigkeit gehalten, wobei es keine Verluste gab. Die Fütterung mit *Rhus* bzw. *Quercus* war ohne Einfluß auf das Falterkleid.

Die schwarzbraune Puppe (Abb. 4) hat abstehende, auffallend überragende Segmenträndер. Am Pronotum befinden sich 2 kleine, wulstförmige Erhebungen. Unmittelbar über dem kräftigen, spitzen Cremaster sind dorsal 2 längliche, tiefe Einstülpungen zu erkennen (Abb. 5), die, wie dann an der Exuvie zu ersehen ist, innen zu 2 eiförmigen, äußerst dünnschaligen Blasen ausgebildet sind (Abb. 6). Diese Blasen hinterlassen am Abdomenende des Falters jeweils 2 deutlich wahrnehmbare Abdrücke. Über die Bedeutung dieses Gebildes, das in beiden Geschlechtern vorhanden ist, ist noch nichts bekannt.

Anschrift des Verfassers:
A. Bilek, 8 München 19, Zoologische Staatssammlung, Maria-Ward-Straße 1 b.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Mitteilungen der Münchner Entomologischen Gesellschaft

Jahr/Year: 1973

Band/Volume: 063

Autor(en)/Author(s): Bilek Alois

Artikel/Article: Die ersten Stadien von Lobobunaea christyi Sharpe (Lep. Saturn.) anhand der Zucht. 172-175